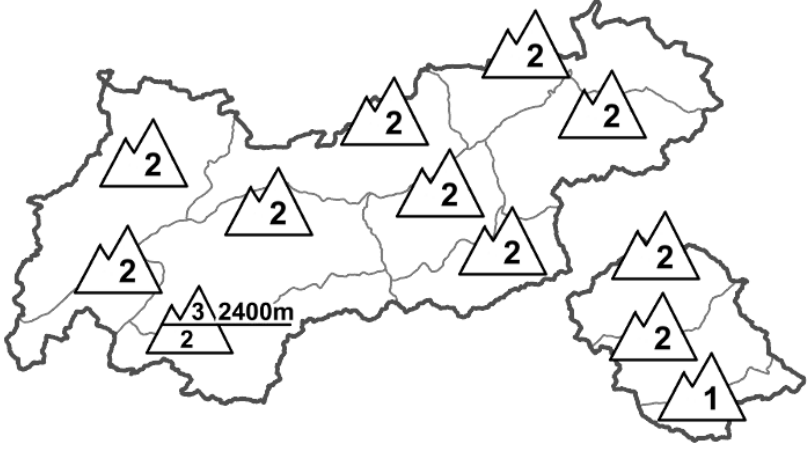





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 08.02.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Durch den auflebenden Wind entstehen hochalpin neue, störanfällige Tribschneeansammlungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist verbreitet als mäßig einzustufen. Einzig in der Region der südlichen Ötztaler und Stubai Alpen herrscht oberhalb etwa 2400m erhebliche Lawinengefahr. Dort sollte auf neue Tribschneeansammlungen geachtet werden. Diese können aufgrund der schlechten Verbindung mit der Altschneedecke bereits durch einen einzigen Wintersportler gestört werden. Anzutreffen sind die Tribschneeansammlungen vor allem in kammnahen Hangbereichen der Exposition NO über O bis S. Ansonsten werden in Tirol durch den Temperaturanstieg aus extrem steilen Hangbereichen etwas vermehrt Lockerschneelawinen abgehen. Hochalpin werden durch den lebhafter werdenden Westwind vor allem in den nördlichen Regionen neue Tribschneeansammlungen entstehen, denen möglichst ausgewichen werden sollte. Im südlichen Osttirol hat der Neuschneefall zu keiner Gefahrenverschärfung geführt, die Lawinengefahr bleibt gering.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Tirolweit lagert auf einer meist oberflächlich harten Altschneedecke zwischen 10 und 40cm Neuschnee, der während der vergangenen 2 Tage gefallen ist. Diese Neuschneeeauflage ist wegen des geringen Windeinflusses während des Schneefalls weitgehend spannungsarm. Allerdings trägt der nun aufkommende, stärker werdende Westwind dazu bei, dass dieser lockere Schnee in windgeschützte Bereiche verfrachtet wird. Dadurch werden rasch Spannungen innerhalb der Schneedecke aufgebaut und die Schneedecke somit sehr störanfällig. Unterhalb der als Gleitfläche für Lawinen dienenden, harten Altschneedecke findet sich sehr häufig ein locker aufgebautes Schneedeckenfundament.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Wolkenuntergrenze sinkt und nebelt vor allem die höheren Gipfel der Nordalpen zeitweise ein. In Hochlagen einige Zentimeter Neuschnee, unterhalb etwa 1500m geht der Schnee in Regen über. Die Südalpen bleiben trocken. Temperatur in 2000m von -2 auf +1 Grad, in 3000m von -8 auf -4 Grad steigend. Mäßiger, am Alpennordrand starker West- bis Nordwestwind.

TENDENZ

Besonders in den nördlichen Regionen kann der Wind zu einer Gefahrenverschärfung führen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Freitag, den 08.02.2002, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz